

„Sie wollen lernen und vorankommen“

Vietnamesische Auszubildende bereichern das Fleischerhandwerk im Hohenlohekreis

Seit inzwischen rund drei Jahren kommen junge Menschen aus Vietnam nach Hohenlohe, um hier eine Ausbildung im Fleischerhandwerk zu absolvieren. An der Gewerblichen Schule Künzelsau lernen sie gemeinsam mit ihren deutschen Mitschülerinnen und Mitschülern die theoretischen Grundlagen ihres Berufs, während sie in regionalen Betrieben praktische Erfahrungen sammeln. Allein im ersten Ausbildungsjahr werden derzeit 20 Auszubildende aus Vietnam beschult – 13 angehende Fleischerfachverkäuferinnen und sieben angehende Fleischer. Damit profitieren beide Seiten: Die Betriebe gewinnen engagierte Nachwuchskräfte, während die Auszubildenden wertvolle Qualifikationen erwerben und neue Lebenswege beschreiten können.

Die Erfahrungen der Schule und der Ausbildungsbetriebe sind durchweg positiv. Die jungen Menschen bringen Motivation, Lernbereitschaft und Durchhaltevermögen mit und eröffnen sich damit neue berufliche und persönliche Perspektiven. Auch Schulleiter Oberstudiendirektor Moritz Keller zieht eine positive Bilanz: „Die vietnamesischen Schülerinnen und Schüler integrierten sich sehr gut, arbeiteten engagiert mit und machen kontinuierliche Fortschritte, besonders in Mathematik und beim Erwerb der deutschen Sprache.“ „Die jungen Menschen fügen sich sehr gut ein, strengen sich an und verhalten sich äußerst ordentlich. Wir sind mit ihrer Entwicklung sehr zufrieden“, betont Keller.

Zwei Auszubildende stehen stellvertretend für viele weitere junge Menschen aus Vietnam, die derzeit ihren beruflichen Weg im Hohenlohekreis gehen.

Von Hai Duong nach Schwäbisch Hall

Die 20-jährige Thi Duyen Nguyen stammt aus Hai Duong im Norden Vietnams. Seit wenigen Monaten lebt sie in Deutschland und absolviert bei der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall ihre Ausbildung zur Fleischerfachverkäuferin. „Ich habe schon so viele Erfahrungen gesammelt. Ich habe nette Kolleginnen und Kollegen und kann viele freundliche Kunden bedienen“, sagt sie. Auch beschreibt sie Deutschland in positiven Worten: „Das Land ist schön. Ich habe viele Menschen kennengelernt und in der Schule viele neue Kenntnisse gesammelt.“ Obwohl sie erst seit kurzer Zeit in Deutschland lebt, kann sie sich bereits gut auf Deutsch verständigen. Für ihre Zukunft hat sie klare Ziele: weiter Deutsch lernen, die Ausbildung erfolgreich abschließen und möglichst lange in Deutschland leben und arbeiten.

Ihre Ausbilderin Stefanie Dieterich, Metzgermeisterin und Filialleiterin, bestätigt die positive Entwicklung: „Von Woche zu Woche hat sie sich gesteigert.“ Inzwischen arbeite Nguyen selbstständig, sei pünktlich, zuverlässig und sehr gewissenhaft.

Neue Chancen in Kupferzell

Ähnliches berichtet die Metzgerei Beck in Kupferzell über ihren Azubi Dinh Chin Ho, 21, aus der vietnamesischen Provinz Quang Binh, der dort seine Ausbildung zum Fleischer absolviert. Er wollte eine neue Kultur kennenlernen, sich beruflich weiterentwickeln und seine Familie in Vietnam finanziell unterstützen. „Wenn ich einmal nichts zu tun habe, zeigen mir mein Chef oder die Kollegen sofort, was ich machen kann“, erzählt er. In seiner Freizeit spielt er mit Nachbarn Fußball. Der junge Mann besucht die Gewerbliche Schule Künzelsau und zeigt dort ebenso großen Einsatz wie im Betrieb.

Kaufmännischer Leiter Volker Rappold ist mit ihm sehr zufrieden: „Er ist sehr eifrig, wissbegierig und zuverlässig.“ Für die Beck GmbH & Co. KG ist die Ausbildung internationaler Fachkräfte ein wichtiger Baustein der Nachwuchsgewinnung: „Wir haben in Deutschland einfach zu wenig Auszubildende. Die Motivation ist bei den guten Menschen aus Vietnam sehr hoch. Sie wollen lernen und vorankommen.“

Unterstützt werden die Auszubildenden durch ein spezialisiertes Vermittlungsbüro, das bereits in Vietnam Sprachkurse organisiert und den gesamten Prozess von der Auswahl bis zur Ankunft in Deutschland begleitet.

Gelungene Integration im Alltag

Die Beispiele von Thi Duyen Nguyen und Dinh Chin Ho zeigen, wie Integration im Alltag gelingen kann. Schule, Ausbildungsbetriebe und die jungen Menschen selbst tragen gemeinsam dazu bei, dass aus einer beruflichen Chance eine Erfolgsgeschichte wird. Viele der vietnamesischen Auszubildenden leben zum ersten Mal fern ihrer Familien. Umso wichtiger ist die Unterstützung durch Betriebe, Schule und das persönliche Umfeld.

So entsteht eine Situation, von der alle profitieren – die Betriebe, die Schule, die Region und vor allem die jungen Menschen selbst, die sich mit großem Mut auf ein neues Leben in Deutschland einlassen.